Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 266. Donnerstag, 14. November 1912, abends. 65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die kleingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Lokalpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Wahl zur Angestelltenversicherung im Bezirke der Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain.

Nachdem sich herausgestellt hat, daß die Wahl des Werkmeisters **Herm. Berteis-Rüncritz** als zweiter Ersatzmann aus dem Kreise der Versicherten ungültig ist, da ein Versicherter dieses Namens nicht existiert, hat an seine Stelle gemäß der Vorschrift in § 36 Absatz 3 in Verbindung mit § 33 Abs. 2 der Wahlordnung vom 3. Juli 1912 der nächste auf derselben Liste (C) verzeichnete Versicherte

Herr Appreturleiter **Reinhold Eisemann** in **Mülbitz**

als gewählt zu gelten.

Königliche Amtshauptmannschaft.

2400 h F. J. A.: Coccius, Regierungsamtmann als Wahlleiter.

Die **Entschädigungen für die Einquartierung im Monat September** können gegen Rückgabe der Quartierzettel bei unserer Stadtkasse zu den festgesetzten Kassenstunden erhoben werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. November 1912. **Eulitz.**

Freibank Poppitz.

Morgen **Freitag,** von 3—4 Uhr nachmittags, **Schweinefleischverkauf,** gekocht, ½ kg 40 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 14. November 1912.

—* Die große schwimmende Walfisch-Ausstellung, welche zwei Monate in Dresden aufgestellt war, trifft auf der Durchreise nach Hamburg hier ein und bleibt voraussichtlich am Elbkai ab Sonnabend bis Montag in Riesa.

—* Man schreibt uns: Ein Konzert wie man es sich vielseitiger nicht wünschen kann, findet am Dienstag, den 19. November im Saale des Restaurants zur Elbterrasse statt. — Vorträge von namhaften Gesangskünstlern wechseln mit Orchester-Piecen und Instrumental-Soli ab. Ein ganzes Heer von Künstlern wird unser Ohr entzücken. — Und dieses Heer findet doch auf dem kleinsten Podium Platz, jeder Raum kann es aufnehmen, denn es ist in einem Zauberinstrument konstruiert, das den Namen Anker-Resonanz-Musik-Apparat führt. Es ist ein Sprechapparat, wenn man die Gattung bezeichnen will, aber keiner von den allbekannten Schreiapparaten, die den Begriff Musik nur in der Verzerrung kennen. — Die völlig abweichende Konstruktion der Tonführung und die Herstellung der dazu dienenden Teile aus trockenem, gespannten Resonanzholz veredeln und vermenschlichen den Ton so ungemein, daß man von Sprechmaschinen-Musik im gewöhnlichen Sinne nicht mehr sprechen kann. Dazu kommt die fortgeschrittene Aufnahmetechnik der Anker-Schallplatte. — Der Besuch des Konzertes kann jedem musikliebenden dringend empfohlen werden.

—* Als erfreulicher Beweis für die wachsende Würdigung der Aufgaben und Bestrebungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland kann die Tatsache gelten, daß nach einstimmig erfolgter Zuwahl unter Anderen die Herren Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz, Vorsitzender des Jung-Deutschland-Bundes, General der Infanterie Freiherr von Gayl, Vorsitzender der Deutsch-Südamerikanischen Gesellschaft, Admiral Recke, Geschäftsführer des Verbands Deutscher Flottenvereine im Auslande und Geheimer Legationsrat Dr. Irmer, bisheriger deutscher Generalkonsul in Sidney, neuerdings in den Hauptvorstand des Vereins für das Deutschtum im Ausland eingetreten sind. In diesem Zusammenhange sei darauf hingewiesen, daß in der hiesigen Ortsgruppe der Generalsekretär des Vereins, Herr Gebler, am 19. November im Gesellschaftshause einen Vortrag über das Thema: „Das Deutschtum in Oesterreich und der Balkankrieg" halten wird.

— Infolge der plötzlich eingetretenen lauen Witterung ist im Gebirge starke Schneeschmelze eingetreten, die in Verbindung mit ziemlich ergiebigen Regenfällen ein starkes Steigen der verschiedenen Flußläufe und damit auch der Elbe im Gefolge hat.

—* Bei der Wahl der Vertrauensmänner für die Angestelltenversicherung im Bezirke der Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain sind insgesamt 239 Stimmen abgegeben worden, von denen

50 auf Vorschlags-Liste A
34 „ „ „ B
153 „ „ „ C

entfielen und 2 ungültig waren.

—* Wie uns das Patentbüro Lehnert Dresden-A., Johannesstr. 20 mitteilt, ist seitens des Kaiserl. Patentamtes ein Gebrauchsmuster eingetragen worden, für Herrn Emil Wutzler, hierselbst, auf einen Riemenverbinder.

—* Infolge der vorgerückten Jahreszeit wird am Abend des 19. Nov. auf der österreichischen Elbstrecke der Personenverkehr eingestellt, dagegen hält die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft den Betrieb bei eisfreier Elbe zwischen Schmilka (Landesgrenze)—Schandau—Pirna—Pillnitz—Dresden—Meißen—Riesa—Mühlberg bis auf weiteres, längstens bis mit 1. Januar 1913, wenn auch in beschränktem Maße, aufrecht. — Frachtsendungen nach Oesterreich, die noch mit den Personendampfern befördert werden sollen, müssen rechtzeitig an den deutschen Abgangsstationen aufgeliefert werden. Die Fahrzeiten des neuen Planes sind aus den allerorts aushängenden Plänen zu ersehen. Die Schiffskajüten sind gut geheizt.

— Von dem Aufenthalte Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg nebst Ihren Königl. Hoheiten der Prinzessin Mathilde und Prinzessin Josephine von Bourbon-Sicilien bis 6. d. M. in Kairo ist folgendes berichtet worden: Die Höchsten Herrschaften empfingen dort Deputationen der in Kairo ansässigen sächsischen Staatsangehörigen, sowie die sächsischen Mitglieder des daselbst tagenden internationalen Baumwoll-Kongresses. Zur Tafel bei Ihren Königl. Hoheiten ergingen mehrere Einladungen. Die hohen Herrschaften leisteten den Einladungen des Deutschen Generalkonsuls v. Miquel und des Lord Kitchener Folge. Des weiteren wurde ein fünftägiger Ausflug in die Oase Fayoum unternommen, bei der die hohen Herrschaften in Zelten übernachteten. Auch diese Tour wurde durch das Entgegenkommen der Behörden in jeder Weise erleichtert. Insbesondere hatte die Regierung der ganzen Reisegesellschaft bereitwilligst Kamele des Kamelkorps zur Verfügung gestellt. Die Oase überraschte die Prinzlichen Herrschaften durch ihre besondere üppige Vegetation und gewährte einen interessanten Einblick in die Sitten und Gebräuche der Landbevölkerung. Am 5. d. M. trat die Reisegesellschaft mit einem Dampfer der Hamburg and Anglo-American-Nile-Company eine vierwöchentliche Reise nach Ober-Aegypten an.

— Bei der gestrigen zweiten Ziehung der 22. Lotterie für das Völkerschlacht-Denkmal zu Leipzig entfielen an größeren Gewinnen: 500 M. auf Nr. 108565; 300 M. auf Nr. 151147; 100 M. auf die Nrn. 40443, 44735, 63092, 70035, 72124, 86732, 89146, 176946, 190792.

— Die sächsischen Handelskammern werden am 4. und 5. Dezember das Fest ihres 50jährigen Bestehens begehen. Die Feier wird mit einem am 4. Dezember abzuhaltenden Begrüßungsabend beginnen. Am 5. Dezember wird vormittags im Gebäude der Dresdner Handelskammer ein Festakt stattfinden, zu dem der König sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat. Am Nachmittage desselben Tages findet ein Festmahl statt.

—§§ In Dresden fand jetzt ein Fleischer-Obermeistertag des Sächsischen Fleischerverbandes statt, der hinsichtlich der Frage der Fleischteuerung folgende Resolution annahm: „Die in Dresden versammelten Obermeister sächsischer Fleischerinnungen haben mit großer Besorgnis die Berichte der Verhandlungen über die Fleischteuerung im preußischen Abgeordnetenhause, sowie auch im sächsischen Landeskulturrat gelesen und daraus ersehen, daß Bestrebungen entstanden, die geeignet sind, die Selbständigkeit des Fleischergewerbes, eines Gewerbes, welches ohne Ueberhebung von sich sagen kann, jederzeit seine Pflicht und Schuldigkeit getan zu haben, ernstlich zu gefährden. Besondere Zustände bedingen besondere Maßnahmen. Und so haben durch Uebernahme des Verkaufs die Fleischer willig mit geholfen zur Linderung der Not bei dem durch die Regierungen hervorgerufenen Bezug auswärtigen Viehes und Fleisches durch die Städte, obwohl sie überzeugt waren, daß der freie Handel bei Zugeständnis derselben Vergünstigungen mehr erreicht haben würde. Das Fleischergewerbe trägt nicht nur keine Schuld an den durch die Viehknappheit hervorgerufenen hohen Preisen, sondern hat selbst dadurch schwer um seine Existenz zu kämpfen. Deshalb darf es aber auch wohl von den Regierungen erwarten, daß diese Maßnahmen nur vorübergehende sind, und daß bei weiterer gesetzlicher Regelung nicht nur der Produzent, der sich heute schon weitgehender gesetzlicher Fürsorge erfreut, und der Konsument, der durch die allerorts sich betätigende Konkurrenz geschützt ist, weiter berücksichtigt wird, sondern daß auch dem Fleischergewerbe als Mittelglied der Schutz zugestanden wird, der ihm sein Fortbestehen ermöglicht und seine Selbständigkeit erhält."

— Neuerliche Erwägungen haben dazu geführt, als öffentliche Versammlungen im Sinne des Reichsvereinsgesetzes vom 19. April 1908 bis auf weiteres nur solche Veranstaltungen anzusehen, bei denen politische, gemeinnützige oder ähnliche Angelegenheiten zur Sprache gebracht werden. Es sollen deshalb an den Bußtagen, dem Totensonntage und dem Karfreitage an öffentlichen Veranstaltungen zugelassen werden Vorträge und Reden rein wissenschaftlichen Inhaltes, sowie Rezitationen und Deklamationen ernsten Inhalts, bei denen ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet. Verboten dagegen sind als Schaustellungen im Sinne von § 7 des Gesetzes vom 10. September 1870 alle kinematographischen und Lichtbilder-Vorführungen, sowie Vorführungen von Fertigkeiten, Versuche und Uebungen, insbesondere auf dem Gebiete der Zauberei, der Naturkunde und des Sportes. Verboten sind diese Veranstaltungen auch in Verbindung mit einem erklärenden Vortrage, da die bisherigen Erfahrungen gelehrt haben, daß das Publikum derartige Veranstaltungen im allgemeinen lediglich zur Befriedigung seiner Schaulust besucht und etwa erläuternde Vorträge nur mit Unruhe und Unwillen aufnimmt, außerdem aber eine behördliche Aufsicht über Veranstaltungen dieser Art in dem erforderlichen Umfange nicht streng durchführbar ist.

* Gröba. In der Nacht zum Freitag sind in Neuweida aus einem Kaninchenstall nach Durchschneiden eines Drahtgeflechtes 5 Stück wertvolle Kaninchen, und in der Nacht zum Sonntag sind in Gröba am Gucklitz aus dem verschlossenen Schafstall 7 Kaninchen, 3 große und 4 kleine, gestohlen worden. Etwaige Wahrnehmungen wolle man der Gendarmerie oder Polizei mitteilen.

* Röderau. In seiner letzten Monatsversammlung beschloß der hiesige Turnverein, im Saale des Gasthofs zum Waldschlößchen am 17. Januar 1913 seinen ersten Maskenball abzuhalten.

* Nekanitz. Gestern abend hat sich ein beim Gutsbesitzer Backofen in Stellung befindlicher Schweizer zu erschießen versucht. Der Mann ist schwer verletzt und mußte im Lommatzscher Krankenwagen nach dem Riesaer Krankenhaus übergeführt werden.

Dresden. In einem Restaurant in der Rähnitzgasse spielte der 15jährige Sohn des Gastwirts mit einem Revolver. Plötzlich ging ein Schuß los und die Kugel drang dem 17 Jahre alten Hausmädchen in den Unterleib. — Raffinierte Taschendiebstähle wurden auf der Seestraße verübt. Einer hiesigen Brauereidirektorsehefrau wurde das Geldtäschchen mit etwa 30 M., einer Pfarrersehefrau aus Schlesien eins mit etwa 40 M. und einer Kaufmannsehefrau aus Hannover eins mit 45 M. gestohlen. In letzterem Portemonnaie befand sich überdies noch ein Brillantring im Werte von 500 M. Erst vor mehreren Tagen wurden auf der See- und Wilsdruffer Straße u. a. einer Pastorswitwe aus Meißen, einer Privata aus Schlesien und einer Wirtschafterin die Geldtäschchen mit zum Teil erheblichen Beträgen gestohlen.

§§ Dresden. Der Direktor des städtischen Schlacht- und Viehhofes, Angermann, war vom städtischen Ausschusse für Fleischversorgung zum Studium des Fleisch- und Viehmarktes nach Rußland entsandt worden, um gleichzeitig auch Verhandlungen über Einfuhr russischen Fleisches nach Deutschland einzuleiten. Direktor Angermann erstattet jetzt folgenden Bericht: In Warschau, das ich am 25. Oktober früh erreichte, konnte ich das Verladen einer Sendung für Berlin bestimmten Rindfleisches beobachten. Auffällig war der Unterschied des Fleisches dieser Sendung und des der früheren in Berlin besichtigten Sendungen.